

Die Welt im Krisenmodus: Bericht zur Wirklichkeit der deutschen Entwicklungspolitik fordert Trendwende bei Finanzierung

Globale Herausforderungen verlangen stabile Finanzierung statt Kürzungen

Berlin, 26.06.2024. Welthungerhilfe und terre des hommes mahnen die Bundesregierung, die Mittel für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe nicht noch weiter zu kürzen. Die aktuelle Lage weltweit gibt Anlass zu großer Sorge: Die Zahl der akut von Hunger betroffenen Menschen nimmt seit 2016 kontinuierlich zu und liegt im letzten Jahr bei rund 280 Millionen. Besonders betroffen sind davon auch Kinder und Jugendliche.

„Wenn die derzeitige Finanzplanung von Bundesfinanzminister Christian Lindner umgesetzt würde, sinkt die Finanzierung 2025 um weitere etwa 1,6 Milliarden Euro. Das wäre insgesamt ein Rückgang von rund 25 Prozent innerhalb einer Legislaturperiode“, erklärt Joshua Hofert, Vorstand Kommunikation von terre des hommes. „Was bei einer Haushaltsdebatte oft in Vergessenheit gerät: Von solchen Kürzungen wären allein auf dem afrikanischen Kontinent Millionen Menschen etwa im Sudan, Somalia oder Burkina Faso betroffen, die unter den Folgen von Krisen und Konflikten leiden. Bildungs- und Ausbildungsprogramme für Kinder und Jugendliche im südlichen Afrika würden ebenso drastisch gekürzt wie Anpassungsprogramme gegen die Folgen des Klimawandels in der Sahelregion.“

Ein Hauptaugenmerk liegt in diesem Jahr auf der Afrikapolitik der Bundesregierung vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklungen auf dem Kontinent. terre des hommes und Welthungerhilfe fordern eine verbindliche Richtschnur für die Ziele, die die Bundesregierung mit den afrikanischen Ländern vereinbaren will und welche Angebote sie den betroffenen Ländern dafür macht.

„Es ist an der Zeit, die unterschiedlichen Afrika-Papiere der Ressorts an die veränderten Herausforderungen in Afrika anzupassen. Das überholte Narrativ vom „Krisenkontinent“ Afrika sollte überwunden und die Rolle Afrikas als umworbener Partner anerkannt werden. Daher sollte die Bundesregierung den Dialog auf Augenhöhe führen und ihre Maßnahmen eng mit den bestehenden Konzepten etwa der Afrikanischen Union abstimmen. Ernährungssicherung und die Stärkung der ländlichen Räume müssen Priorität bekommen. Die Haushaltskürzungen des BMZ in diesem Bereich von mehr als 30 Prozent schon im Jahr 2023 sind kurzfristig und senden das falsche Signal, um den Hunger abzuschaffen“, betont Mathias Mogge, Generalsekretär der Welthungerhilfe.

Deutsche Welthungerhilfe e. V.

Ansprechpartner:
Simone Pott
Pressesprecherin
Telefon 0228 / 22 88 – 132
Mobil 0172 / 2525962
simone.pott@welthungerhilfe.de

Assistenz: Juliane Last
Telefon 030 / 22 87 49-15
presse@welthungerhilfe.de

www.welthungerhilfe.de

terre des hommes

Pressestelle
Postfach 41 26
49031 Osnabrück

Wolf-Christian Ramm
Pressesprecher
Telefon 0541 / 7101-158
Mobil 0171 / 67 29 748
presse@tdh.de

Assistenz: Cornelia Dernbach
Tel. 0541 / 7101-126
Fax 0541 / 7101-196
c.dernbach@tdh.de

www.tdh.de



Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Welthungerhilfe-Pressestelle: Simone Pott
Tel.: 0172 / 25 25 962 E-Mail: simone.pott@welthungerhilfe.de

terre des hommes-Pressestelle: Wolf-Christian Ramm
Tel.: 0171 / 672-9748, E-Mail: c.ramm@tdh.de

Weitere Informationen unter:
www.welthungerhilfe.de/presse/ und www.tdh.de



Der „Kompass 2024“ ist die Weiterentwicklung des jährlichen Berichts zur „Wirklichkeit der Entwicklungspolitik“, den terre des hommes und die Welthungerhilfe seit 1993 herausgeben. Er unterzieht weiterhin die deutsche Entwicklungspolitik einer kritischen Analyse, berücksichtigt dabei aber insbesondere die Anforderungen der 2015 beschlossenen UN-Agenda für nachhaltige Entwicklung an die deutsche Politik.

*Die **Welthungerhilfe** ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland; politisch und konfessionell unabhängig. Sie kämpft für „**Zero Hunger bis 2030**“. Seit ihrer Gründung wurden mehr als 11.498 Auslandsprojekte in 72 Ländern mit 4,75 Milliarden Euro gefördert. Die Welthungerhilfe arbeitet nach dem Grundprinzip der Hilfe zur Selbsthilfe: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen.*

*Die entwicklungspolitische Kinderrechtsorganisation **terre des hommes** engagiert sich seit über 50 Jahren für Kinder in Not. terre des hommes stoppt Gewalt gegen Kinder, schützt sie vor Sklaverei, Ausbeutung und Missbrauch und setzt sich dafür ein, dass Kinder in einer gesunden Umwelt aufwachsen können, die auch zukünftigen Generationen Lebenschancen bietet. terre des hommes ist unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien und fördert derzeit weltweit rund 400 Projekte einheimischer Partnerorganisationen.*

Deutsche Welthungerhilfe e. V.

Ansprechpartner:
Simone Pott
Pressesprecherin
Telefon 0228 / 22 88 – 132
Mobil 0172 / 2525962
simone.pott@welthungerhilfe.de

Assistenz: Juliane Last
Telefon 030 / 22 87 49-15
presse@welthungerhilfe.de

www.welthungerhilfe.de

terre des hommes

Pressestelle
Postfach 41 26
49031 Osnabrück

Wolf-Christian Ramm
Pressesprecher
Telefon 0541 / 7101-158
Mobil 0171 / 67 29 748
presse@tdh.de

Assistenz: Cornelia Dernbach
Tel. 0541 / 7101-126
Fax 0541 / 7101-196
c.dernbach@tdh.de

www.tdh.de